

Presseauswertung vom:

15.8.17

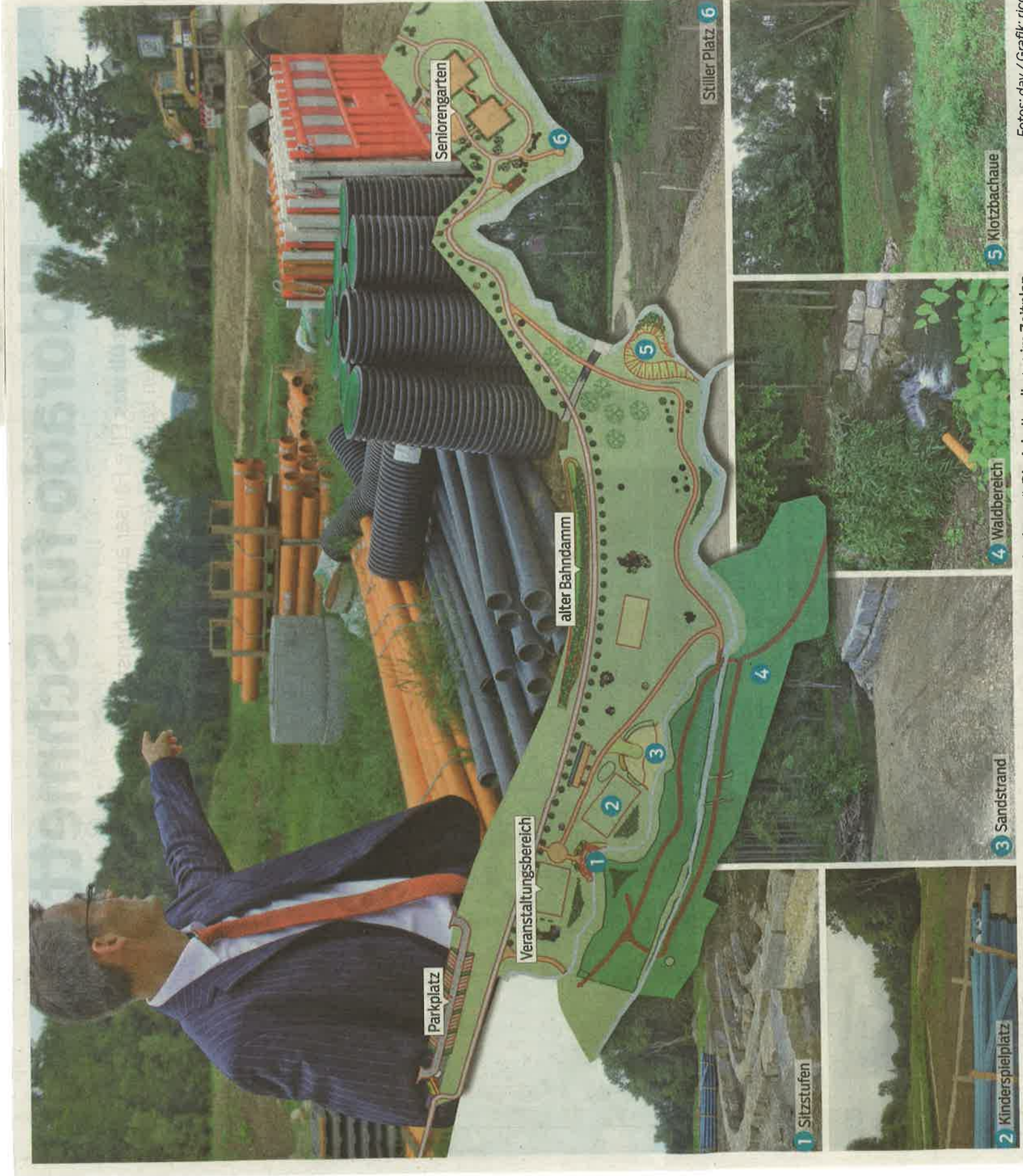
AZ:

- Gmünder Tagespost Gmünder Anzeiger
 Rems-Zeitung Wochenblatt
 Schwäbische Post
 Mitteilungsblatt VG

Böbinger Park entsteht

Der „Park am alten Bahndamm“ entlang des Klotzbaches wächst. Ein Rundgang mit dem Bürgermeister.

Rosenstein Seite 17



Böbingens Schultes Jürgen Stempfle auf dem Gelände des künftigen „Park am alten Bahndamm“. Die Arbeiten liegen im Zeitplan. Fotos: dav / Grafik: rico

Der Böbinger Park nimmt Form an

Gartenschau 2019 Der „Park am alten Bahndamm“ entlang des Klotzbaches wächst. Nicht nur die Wege sind schon zu erkennen. Ein Rundgang. Von David Wagner

Böbingen

Auf dem Gelände des künftigen „Park am alten Bahndamm“ ist es jetzt, Mitte August, ziemlich ruhig. Nur der Klotzbach rauscht in seinem Bett. Die Bagger stehen still, die Arbeiter haben Pause. Oder besser gesagt: Bauferien. Das können sie sich aber leisten, meint Bürgermeister Jürgen Stempfle. „Die Bauferma hat einiges vorgeschafft. Wir liegen sehr gut in der Zeit.“ Der Tiefbau soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein, die Möblierung, Bepflanzung und Ausstatung des Parks ist für nächstes Jahr geplant, so dass im Gartenschaujahr 2019 nur noch Feinarbeiten zu machen sind.

Bahndamm wird bepflanzt
 Vom Rewe-Parkplatz führt Stempfle den Besucher parallel

zur Straße durchs Gelände. Von der Straße aus gut sichtbar sind die Erdarbeiten für den geplanten Parkplatz, wo rund 25 Autos Platz finden solle.

Linker Hand erhebt sich der alte Bahndamm. „Der wird vollständig begrünt, so dass der Park von der Straße abgeschirmt ist“, sagt Stempfle. Auf der rechten Seite des Weges sollen Alleebäume gepflanzt werden. Die Wege würden am Ende übrigens nicht ganz so breit, wie es jetzt noch den Anschein hat, betont der Bürgermeister. Aber der Umbau müsse eben ziemlich breit sein, dass die Wege stabil sind und dem Frost standhalten. Der Allee-Weg und der Rundweg beim Seniorenzentrum werden mit so genanntem Posschl befestigt. „Das ist der gleiche Belag wie im Gmünder Stadtgarten“, sagt Stempfle. Kein Problem also für Rollatoren oder Kinderwa-

gen. Die übrigen Wege innerhalb des Parks und der Wanderweg durch den Wald werden hingegen mit Feinsplitt geschottert.

Motiv „Eisenbahn“ aufgreifen
 Ein erster Hingucker sind die Sitzstufen und der zugänglich gemachte Klotzbach. Zwischen den großen Steinen, die als Sitzreihen dienen, wird noch Rasen eingesät. Gleich daneben ist das Gelände für den künftigen Kinderspielfeld schon eingefasst. Die Spielgeräte sollen das Motiv „Eisenbahn“ aufgreifen. „In spielerischer, abstrakter Weise wird die typische Dampflok mit Kohlewagen, Güterwagen und Perrensonenwagen nachgeahmt, die sich auf einer Fahrt befindet“, heißt es im Konzept der Landschaftsarchitektin Eva Friedberger von der „kukuk-GmbH“ aus Stuttgart. Auf der „Zugstrecke“ ist außerdem ein „liegen ge-

bliebener“ Personenwaggon geplant, der für die Besucher des Grillplatzes und die Eltern als Sitzmöglichkeit bereit stehen soll.

Ein paar Meter weiter geht's nochmal ganz nah an den Klotzbach, hier entsteht ein Sandstrand. „Sagenhaft“, meint Jürgen Stempfle. „Das gibt ein tolles Fleckle.“ Im weiteren Verlauf führt der Weg am Bach entlang, aber mit einigem Abstand. Um die Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Hier sollen zudem noch Heckenrosen und Stauden gepflanzt werden, als zusätzlicher Lebensraum für Tiere. Dies sei eine Anregung des Nabu gewesen, erzählt Stempfle. „Das wollen wir ganz bewusst so umsetzen.“
 Nachdem die Besucher die neu gestaltete Klotzbachau rechts liegen gelassen haben, queren sie die Seergasse. Die

wird laut Stempfle im Gartenschaujahr für den Verkehr dicht gemacht, danach voraussichtlich wieder geöffnet.

Hinter dem Seniorenzentrum öffnet sich noch einmal ein großer, offener Bereich. Hier ist ein „Seniorengarten“ geplant, mit zwei verschiedenen Bereichen. Einmal einem „Aktiven Bereich“ mit Sportgeräten, einem Bücherregal und Sitzgelegenheiten. Außerdem ein „Ruhebereich“, mit Kneipp-Anlage und einem Wasserspiel. Im Demenzgarten können sich die Senioren an den Hochbeeten und Klangelementen erfreuen, etwas weiter Richtung Klotzbach soll ein Gebege für Kleintiere entstehen. Auf der gegenüberliegenden Seite, in der Nähe der evangelischen Kirche, können die Besucher zur Ruhe kommen. „Ein Ort der Stille und Meditation“, sagt Stempfle, ist hier geplant.